

AUF EINEN BLICK

Langfristige Vereinbarung

WORMS (red). Seit 2011 unterstützt die Stiftung Wiemann den Lehrauftrag „Wirtschaftsethik“ im Studiengang Steuern an der Hochschule Worms. Jetzt wurde das Förderengagement der Stiftung durch eine langfristige Vereinbarung zwischen ihr und der Hochschule auf eine gesicherte Basis gestellt.

Professor Manfred Lorch, Vorstand der Stiftung, verweist auf die Satzung der Stiftung, die ausdrücklich besagt, die „fachliche und berufsethische moralische Aufrüstung von interessierten Trägern der wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufe, insbesondere von in Rheinland-Pfalz und den benachbarten Ländern ansässigen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfern selbstlos und auf

unbestimmte Dauer zu fördern“. Gegen das etablierte Denken eines eher konservativ ausgerichteten Berufsfeldes der Wirtschaftsprüfer könne nur eine Strategie greifen, betont Lorch, nämlich: „Wir setzen auf den Nachwuchs.“

„Wir freuen uns sehr über das weitere Engagement der in Worms ansässigen Stiftung Wiemann für die Ausbildung der künftigen Generation an Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. Gerade in diesem beruflichen Umfeld spielt das Thema der Wirtschaftsethik eine immer wichtigere Rolle, deren Bedeutung wir nun auch unseren Studierenden sehr praxisnah verdeutlichen können“, betont Professor Sebastian Düll, Studiengangleiter Steuerlehre der Hochschule Worms.

Fischereiberater berufen

WORMS (red). Oberbürgermeister Michael Kissel hat nach Ablauf der fünfjährigen Amtszeit den ehrenamtlich besetzten Posten des Fischereiberaters der Stadt neu berufen. Erster Fischereiberater ist Rudolf Schreiber, sein Stellvertreter Willi Lentz. Beide Berater sind langjährige und erfahrene Angler, die das Amt auch schon in der letzten Amtszeit bekleidet haben.

100 bis 150 Menschen legen in Worms jährlich ihre Fischereiprüfung ab, 400 Fischereischeine verlängert oder stellt die Stadt in ebendiesem Zeitraum aus. Nur wer einen Angelschein besitzt, ist berechtigt, diesen Sport zu betreiben. Voraussetzung für die Ausstellung eines Fischereischeins ist die erfolgreiche Teilnahme an einer entsprechenden Prüfung, die zweimal jährlich absolviert

werden kann. Gemäß der Landesfischereiordeung muss die untere Fischereibehörde, die bei der Stadt im Bereich 3 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung angesiedelt ist, jeweils für die Dauer von fünf Jahren einen Prüfungsausschuss bilden, der aus einem Fischereiberater als Vorsitzendem, einem Vertreter der unteren Fischereibehörde sowie einem Vertreter einer Fischereioorganisation besteht.

Die Fischereioorganisation wird im Prüfungsausschuss vertreten durch Jürgen Schröhoff und Martin Lubojanski. Ute Groll, Karlheinz Hamm und Peter Klingler ergänzen den Prüfungsausschuss als Vertreter der unteren Fischereibehörde.

Nächster Prüfungstermin für die Anwärter eines Fischereischeins ist der erste Freitag im Dezember.



Oberbürgermeister Michael Kissel (Mitte) stellt den neuen Ausschuss vor (von links): Peter Klingler, Karlheinz Hamm, Willi Lentz (Stellvertreter), Rudolf Schreiber (Vorsitzender), Martin Lubojanski sowie Ute Groll. Foto: Stadt Worms



Sie machen mit im aktuellen Schuljahr beim Projekt „Schüler lesen Zeitung“ und informierten sich bei einem Seminar. Steffen Burdack von der Sparkasse (4.v.r.) hatte die Pädagogen begrüßt. Foto: photoagenten/Ben Pakalski

Aktuelles Schulbuch

PROJEKT Lehrer informieren sich bei Vorbereitungsseminar für „Schüler lesen Zeitung“

Von Susanne Müller

WORMS. Am Dienstagmittag im Seminarraum der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Lehrerinnen und Lehrer hörten zu, lernten Neues, schrieben mit. Es referierte Kerstin Kaufmann von der Agentur „Promedia Maassen“.

Dass die Pädagogen büffelten, lag an der Bildungsoffensive der Allgemeinen und Wormser Zeitung „Schüler lesen Zeitung“. Zum Auftakt war die Fachfrau des betreuenden Insti-

tuts, das das Projekt konzeptionell und organisatorisch begleitet, nach Worms gekommen, um Hinweise auf die pädagogischen Ziele, ganz konkret Praktisches bei der Durchführung oder auch dazu zu geben, was Inhalte von Unterrichtsstunden sein könnten.

Begrüßt worden waren die Lehrkräfte von Volker Rathay und Steffen Burdack von der Sparkasse. Rathay stellte heraus, dass das Geldinstitut seit 1991 Partner von „Schüler lesen Zeitung“ ist: „Wir machen das gerne“, betonte er, denn es sei gerade für junge Menschen wichtig, das einordnen zu können, was heutzutage im unablässigen Informationsstrom über alle hereinprasselt. Es sei wichtig, aufgeklärt zu sein, Medien- und Lesekompetenz zu erwerben und sich ein fundamentales Wissen anzueignen, um an der Gesellschaft teilhaben zu können.

Kerstin Kaufmann betonte,



Gemeinschaftsaktion

Allgemeine Zeitung

www.allgemeine-zeitung.de

Wormser Zeitung

www.wormser-zeitung.de

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

www.spkwo.de

Nachwuchsjournalisten außerdem an einem Wettbewerb teilnehmen und Preise gewinnen.

Die Redakteure der Allgemeinen und Wormser Zeitung kommen auf Wunsch auch in die Schulstunden, stellen dort den Beruf des Redakteurs vor, erzählen, wie Neues in die Zeitung oder auch ins Internet in die zahlreichen crossmedialen Auftritte der Zeitung kommt. Wer live Neues schnuppern und darüber schreiben will, kann sich auch an die Sparkasse wenden, die verschiedene Themen im Angebot hat, oder einmal zuschauen, wie im Druckzentrum der Verlagsgruppe Zeitungen gedruckt werden.

Die ersten Zeitungspakete werden für alle Klassenstufen am 12. Oktober ausgeliefert. Die Kleinen lesen dann vier, die Großen acht Wochen die Zeitung im Unterricht und lernen mit ihr als immer aktuelles „Schulbuch“.

dass die Jungen und Mädchen im Rahmen des Projektes selbst in die Rolle der Redakteure schlüpfen können. Sie dürfen Themen auswählen, recherchieren, Texte schreiben, Fotos machen und können dann das Ergebnis in der Zeitung lesen. Mit den Texten können die

STADTNOTIZEN

Meditative Tänze

WORMS. Unter dem Motto „Tanzen für den Frieden“ stehen die meditativen Tanzkurse der Luthergemeinde. Getanzt wird am Donnerstag, 24. September, 19 bis 21 Uhr, in der Friedrich-Ebert-Straße 45. Anmeldungen sind unter Telefon 06241-594190 möglich.

Erkältungszeit

WORMS. Um Erkältungskrankheiten in der kälteren Jahreszeit vorzubeugen, hat die Volkshochschule den Kurs „Was Sie schon immer über Homöopathie wissen wollten“ organisiert. Ab Donnerstag, 24. September, 20 Uhr, vermittelt eine Heilpraktikerin an zehn Abenden die Grundkenntnisse der Homöopathie und geht auf die Eigenbehandlung mit homöopathischen Anwendungen ein. Anmeldungen sind noch möglich: im Anmeldebüro der Volkshochschule am Willy-Brandt-Ring 5, montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, telefonisch unter 06241-8534256 oder per E-Mail an vhs@worms.de.

Tag der offenen Tür

WORMS. Die Vermittlungsstation für Hunde „Fellosoophie“ veranstaltet am Samstag, 26. September, 14 bis 18 Uhr, einen Tag der offenen Tür. Interessierte tierliebende Besucher, die die Hunde kennenlernen möchten, können zum Anwesen im Adlerberg 36 kommen.

Senioren-Ausflug

WORMS. Die Senioren der CDU unternehmen am Mittwoch, 30. September, einen Tagesausflug nach Ludwigsburg. Das Programm beinhaltet unter anderem Führungen durch Residenzschloss und Schloss Favorite sowie eine Kürbisausstellung. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 06241-54740.

REDAKTION WORMS

Sekretariat:
Mona John 06241/845-3231
-3230
Fax: 06241/845-3215
E-Mail: wz-worms@vrm.de

Redaktion:
Johannes Götz (gö) -3245
Roland Keth (rol) -3238
Manfred Janß (mj) -3236
Susanne Müller (sum) -3232
Steffen Nagel (sna) -3247
Claudia Wöbner (clw) -3249

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel -3220
Lesermarkt: Hermann Feißt -3222

Wormser Zeitung

Geschäftsstelle und Redaktion:
Adenaerweg 2, 67547 Worms

Herausgeber:
Hans Georg Schnücker
Geschäftsführung:
Hans Georg Schnücker (Sprecher),
Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur:
Friedrich Roehrig, Mainz
(redaktionell verantwortlich)

Mitglied der Chefredaktion: Christian Matz
Lesermarktmanager: Florian Giezevski
Redaktionsleitung Worms: Johannes Götz,
Roland Keth (Stv.) **Newsdesk:** Katharina Bruch
Politik: Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur)
Wirtschaft: Ralf Heidenreich Feuilleton:
Jens Frederiksen **Sport:** Dennis Rink, Andreas Riecher (Stv.) **Nachrichten:** Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel **Berliner Büro:**
Andreas Herholz, Christoph Slangen **Technische Koordination:** Reinhard Küchler **Foto/Belegbild:** Sascha Kopp
Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslovski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich),
Rudolf Speich
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Lars Groth

Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 483888, AG Mainz HRB 0535 (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Verlagsgruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Wiesbaden, Dr. Jörn W. Röper, Mainz
Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 34,40 € (Träger), 36,40 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2015. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 13 vom 1. Januar 2015.

Ein bisschen Regen stört nicht

GESUNDHEITSAKTION Fahrradgruppe „Pink Ribbon“ engagiert sich für die Brustkrebsvorsorge / „Wir fallen auf“

Von Margit Knab

WORMS. Die Fahrradgruppe fällt auf im Straßenverkehr. Mit ihren pinkfarbenen Leibchen und Anoraks ziehen die vier Damen und ein Herr automatisch die Blicke von Autofahrern und Fußgängern auf sich. Genau das ist auch die Absicht der Radler, die hintereinander durch die Mainzer Straße rollen. Die kleine Gruppe will Aufsehen für die Aktion „Pink Ribbon“ erregen. Dahinter verbirgt sich die Bewegung „Aktiv sein und sich für die Gesundheit und Brustkrebsvorsorge engagieren“, eine bundesweite Aktion, deren Hauptsponsor „Ernstings family“ ist.

In Worms machte am Dienstag ein Team von „Pink Ribbon Deutschland“ Station. Die Radfahrer starteten am 14. September in Konstanz und wollen am 25. September in Kassel eintreffen. 60 Kilometer umfassen ihre Tagesetappen, die einer ganz genau ausgearbeiteten Route folgen: Insgesamt vier „Pink-Ribbon-Radtourteams“ radeln auf Wegstrecken, die aneinandergereiht die Form einer riesigen Schlei-

fe, analog des Symbols der Aids-Bewegung, ergeben. Während der zweiwöchigen Radtour legen die Radlergruppen rund 3200 Kilometer als personalisierte Werbeträger für eine lebensrettende Aktion zurück.

Start am Bodensee

„Wir fallen auf, wenn wir durch die Straßen rollen“, erzählt Klaus Rother. Mit seinem Begleitfahrzeug unterstützt er die fünfköpfige Radlergruppe, um müden Trettern Schutz bei schlechtem Wetter zu bieten. „Ein bisschen Regen stört uns nicht“, lacht eine Pink-Ribbon-Fahrerin. Sie kommt zusammen mit zwei Partnerinnen aus der norddeutschen Stadt Stade, eine weitere Mitfahrerin aus Goslar, ein Herr aus Salzburg. Mit der Bahn sind sie zum Startpunkt an den Bodensee gereist, um per Fahrrad ihre Botschaft für eine frühe Brustkrebserkennung durch die Lande zu tragen. Keiner im Fünfer-Club ist ein Brustkrebsbetroffener, aber jeder von ihnen hat in der Familie Nähe zur Krankheit erfahren und weiß, wie wichtig Krebsvorsor-



Ungewöhnliche Gesundheitsaktion: Oberbürgermeister Michael Kissel begrüßt die Radler der Gruppe „Pink Ribbon“. Foto: photoagenten/Ben Pakalski

ge sein kann. Das sei ihre Motivation, sich der Pink-Ribbon-Tour anzuschließen, erzählt eine Radlerin.

Was alle Tourenfahrer begeistere, sei der freundliche Empfang in den Städten entlang ihres Weges, erklärt Karl Rother. „Ob in Tübingen, Rottweil oder Karlsruhe – immer heißt uns ein Bürgermeister willkommen“. In Worms ist es sogar ein Oberbürgermeister. Michael Kissel ließ es sich nicht nehmen, die Damen und Herren zu begrüßen und ihnen seine Hochachtung für die ungewöhnliche Gesundheitsaktion auszusprechen. Mit Bedacht wies er auf die verschiedenen Selbsthilfegruppen nach Krebs im Klinikum Worms hin. Spontan machte Kissel den Vorschlag, dass die Pink-Ribbon-Radtour im kommenden Jahr zusammen mit dem Wormser zertifizierten Brustzentrum eine Veranstaltung zur Krebsfrüherkennung organisiert. „Eine sehr gute Idee, die wir umsetzen werden“, verspricht Klaus Rother und gibt das Signal zum Aufsatteln. Weiter rollt die Gruppe gen Oberwessel.